



Experten-Workshop
"Gesund essen und trinken - wichtig von Anfang an"
10.11.2005, Berlin im Rahmen des Weltgesundheitstages 2005

Deutscher Präventionspreis – Best Practice-Modelle

Mirjam Stierle

Dienstag Vormittag, 11:35, durch die Räume der Kindertagesstätte Schuntersiedlung in Braunschweig zieht ein verheißungsvoller Duft nach frisch Gebackenem. In der Küche, die mit Standard-Haushaltsgeräten ausgestattet ist, stehen ein 5-Jähriger türkischer Junge und eine 6-Jährige aus einer russland-deutschen Familie gemeinsam an der Spüle und waschen ab. Die Gesichter sind vor Eifer gerötet. „Vorsichtig mit dem Messer“, ermahnt die kleine Bäckerin ihren Spülgehilfen. Zwei andere Kinder kneten die letzten Brötchen, ein Kind taucht sie in Sesamkörner und die Erzieherin erklärt ganz nebenbei, warum Hefe mit Roggenmehl alleine nicht aufgehen kann. Dass das Mehl vorher selbst gemahlen, Getreideähren der unterschiedlichsten Sorten untersucht, die Körner gelöst und geschält, ihre Quelleigenschaften analysiert oder die Anbauggebiete in Atlanten nachgeschlagen wurden versteht sich in der Kindertagesstätte Schuntersiedlung von selbst.

In der mit dem Deutschen Präventionspreis 2004 ausgezeichneten Kindertageseinrichtung lernen Kinder im Kindergartenalltag das, was sie ihrem Alter gemäß über Nahrungsmittel, ihre Herkunft, Zusammensetzung, Zubereitung, gesundheitliche Aspekte wissen müssen. Die Angebote richten sich nach dem, was auch die Natur jahreszeitengemäß hervorbringt. Eltern und Betreuer der Kinder werden schon im Eingangsbereich über das Angebot informiert und können das neue Wissen ihrer Kinder und die neuen Rezepte auch gleich zu Hause ausprobieren.

Das Kursangebot zum Thema Ernährung bildet einen Baustein des integrierten Gesamtkonzepts der Kindertageseinrichtung: Bewegung, Ernährung, Handwerken, Handarbeiten, Physik, Chemie, Malen, Umgang mit Ton, Musik- und Entspannungsangebote – die Palette ist vielfältig und wer diese Einrichtung besucht, wird von der freudigen Spannung und dem geschäftigen Treiben der Kinder förmlich angesteckt. „Schade, dass ich hier nicht in den Kindergarten gegangen bin“ seufzt ein Besucher, der die Kindertagesstätte im Vorauswahlverfahren des Wettbewerbs besucht, um sich vor Ort ein Bild über die in der Bewerbung beschriebenen Maßnahmen zu machen.

Die Kindertagesstätte Schuntersiedlung ist einer von 11 Preisträgern des Wettbewerbs 2004, der für Maßnahmen der Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten und Schulen (bis Sekundarstufe 1) ausgeschrieben war. Ernährung, Bewegung, Stressregulation und Suchtvorbeugung sollten im Fokus der Wettbewerbsbeiträge stehen. Die Bewerbungen zeigen, dass erfolgreiche Präventionsprojekte die Themen sachgerecht miteinander verbinden. So wiesen über 78 Prozent der eingegangene 258 Bewerbungen mindestens eine Zielverknüpfung aus: 18 Prozent gaben dabei an, in ihrem Projekt alle Zielthemen miteinander zu verbinden, 16 Prozent verknüpfen Bewegung mit Ernährung und Stressregulation, 12 Prozent Bewegung und Stressregulation und weitere 12 Prozent

Bewegung und Ernährung; die übrigen 20 Prozent entfallen auf anderweitige Kombinationsmuster.

Wie in Braunschweig wird auch in anderen Preisträgerprojekten den Kindern der Zugang zu ihrem Körper und dem, was ihm gut tut, auf altersgemäße Weise vermittelt. Die Mitarbeiter der am ersten Preisträger Mo.Ki (Monheim für Kinder) beteiligten Kinderbetreuungseinrichtungen haben mit Eltern und Kindern ein eigenes Kochbuch herausgebracht, das es allen ermöglicht, leckere Urlaubsgerichte auch zu Hause zu kochen – und den Kindern ein Stück ihrer kulturellen Identität gibt. In Mo.Ki-Kindertagesstätten stehen Obstkörbe in den Gruppenräumen und Wasser und Tee gibt es ebenfalls für alle Kinder zur ständigen Verfügung. Diese wenigen Beispiele zeigen das Erfolgsrezept der mit dem Deutschen Präventionspreis 2004 ausgezeichneten Modelle: „Integration in den Alltag“. Gesunde Ernährung ist selbstverständlicher Bestandteil der Schul- oder Kindergartenkultur und verknüpft sich mit Bewegung, Wissensvermittlung und anderen Angeboten der Einrichtungen.

Die Träger des Deutschen Präventionspreises wünschen sich viele Nachahmer der ausgezeichneten Modelle, damit viele Kinder in den Genuss von selbst Hergestelltem kommen und spielerisch und ganz selbstverständlich erfahren, was ihnen gut tut.

Weil gesundes Leben schon im Mutterleib beginnt, wird der Deutsche Präventionspreis 2006 sich dieses Themas annehmen. Er wird ausgeschrieben für Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention, die werdende Mütter und Väter und Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren in ihrer Kompetenz stärken, die gesunde Entwicklung ihrer Kinder zu fördern. Auch hier wird Ernährung – sowohl der Mutter als auch des Kindes – eine wichtige Rolle spielen.

Wettbewerbsbeginn ist der 14. November 2005, Bewerbungsende der 22. Dezember 2005.

Träger und Jury sind gespannt, welche Maßnahmen sich bewerben werden und wie die Models of Best Practice aussehen, die am 29. Mai 2006 den Deutschen Präventionspreis aus den Händen der Bundesministerin für Gesundheit entgegennehmen können.

Weitere Informationen zum Deutschen Präventionspreis, Kurzbeschreibungen der ausgezeichneten Projekte, Bewerbungsunterlagen, Newsletter-Anforderungen etc. unter www.deutscher-praeventionspreis.de

Fragen zum Wettbewerb:

Geschäftsstelle Deutscher Präventionspreis
c/o Gunnar Stierle, Projekte im Gesundheitswesen
Richard-Wagner-Str. 15, 32105 Bad Salzuflen
Tel. 0 52 22-93 00 83, Fax 0 52 22-93 00 89
E-Mail: kontakt@deutscher-praeventionspreis.de

Projektleitung:
Mirjam Stierle

Bertelsmann Stiftung, Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh
Tel. 0 52 41-81 81 505, Fax 0 52 41-81 6 81 505, E-Mail: mirjam.stierle@bertelsmann.de